



in Kooperation mit:



Verein für Nachhaltigkeit e.V.

Zukunft verantworten

...laden ein zur nächsten hybriden Vortragsveranstaltung mit Publikums- und chat-Diskussion zum Schwerpunkt
„Klimastrategien – Energiewenden“

Manfred Burzler

Solarenergie Förderverein Deutschland e.V.

Infostelle Nordbayern, Ansprechpartner

Solarenergie, Großspeicher und Netzausbau – aber keine neue Gaskraftwerke!

Mittwoch, 04.02.2026, 19:00h

Münchner Zukunftssalon, Goethestr. 28, München

auch per **Zoom-Online** und live auf **YouTube**

Im Vortrag wird es einen **großen Überblick** über den Stand der Energiewende geben – **aus Sicht eines engagierten Praktikers**:

In den Medien inkl. Internet wird die Energiewende immer stärker angegriffen und teils scharf kritisiert. Aber das geschieht vielfach mit Halbwahrheiten und der Verbreitung von Angst („Blackout-Gefahr“) oder Ressentiments („Windräder verschandeln die Natur“). Dagegen werden im Vortrag nochmals einige **Grundinformationen** aufgearbeitet, beginnend mit der Erforderlichkeit der Wärme- und Energiewende vor dem Hintergrund der stark steigenden Erderhitzung. Und ein Überblick gegeben, was die **Klimakrise für Bayern** konkret bedeutet, für die Bürger:innen, die Landwirtschaft, Unternehmen, Gesellschaft, Politik – und welche Konsequenzen hieraus für die Energiewende gezogen werden müssen.

Es werden **unterschiedliche Energiesysteme** grundsätzlich betrachtet, deren Wirkungsweise und Effizienz. Wobei sich zeigen wird, dass **Erneuerbaren Energien gegenüber Atom, Kohle und Erdgas wesentliche Vorteile haben**, nicht nur ökologische und ökonomische, sondern auch politische – Stichworte: Geringere Abhängigkeiten von Dritt-Lieferanten, Stärkung der heimischen Energiewirtschaft im globalen Wettbewerb, höhere Krisen-Resilienz... Sie werden sich u.a. schon deshalb zunehmend durchsetzen, weil die **Erneuerbaren** trotz erforderlicher Investitionen **im Tagesbetrieb kostengünstiger** sind – und damit angesichts **steigender Preise bei den Fossilen** (CO₂-Kosten) in der Bevölkerung **zunehmend akzeptabel**.

Betrachtet werden im Einzelnen die Rolle der Solar-Energien, der Ausbau der Stromspeicher und die Erforderlichkeit des Ausbaus der Übertragungs- und Verteiler-Stromnetze.

Bei den **Solarenergien** beispielsweise wird es künftig darum gehen, für die jeweiligen örtlichen Verhältnisse – Freiflächen, Wohnanlagen bis Einzelbalkone... – die richtig abgestimmten Betriebskonzepte für verschiedene Gebäudetypen, Eigentums-/Mietsverhältnisse und Bedarfe zu entwickeln.

Bei **Batteriespeichern** (-kraftwerken) wird es darum gehen, wer sie wo aufstellt und in welchem Verteilersystem einsetzt, in einem Straßenzug oder Wohnquartier bis zu einem riesigen Batteriespeicherkraftwerk zum Ausgleich in Dunkelflauten in übergeordneten Verteilernetzen. Und generell muss der **Netzausbau** vorangetrieben werden. Dabei ist nicht nur an die derzeit in Bau befindlichen Gleichstrom-Übertragungsleitungen aus dem Norden in den Süden

Abgestimmte Betriebskonzepte für Solarenergie; Quelle SFV



Quartier-Stromspeicher, Bergneustadt, Quelle SFV

Deutschlands zu denken, sondern dringlich auch an die örtlichen und innerstädtischen Verteilernetze, die ja die künftig stark steigenden Strombedarfe für's E-Auto-Laden und für (Quartiers- oder individuelle) Wärmepumpen verkraften müssen.

Dagegen wird sich – die als Wundermittel gepriesene Ressource – (grüner) **Wasserstoff** nicht durchsetzen, weil nicht ausreichend vorhanden bzw. produzier- oder aus Afrika importierbar, wegen der fehlenden Infrastruktur und weil für Strom und Wärme zu teuer; schon in etlichen Städten wurden Grundsatzbeschlüsse gefasst, dass für Strom und Wärme definitiv keine H2-Versorgungsnetze errichtet werden. Und bei hinreichendem Ausbau von Solaranlagen, Netzen und Stromspeichern sind **neue Erdgas-Kraftwerke**, die seitens der Bundesregierung nur für Dunkelflaute-Einsatz eingeplant sind, weder erforderlich noch je wirtschaftlich.

... ein Grundsatz-Vortrag eines Praktikers also, auch zum Mit- und Umdenken, freut sich Dr. Helmut Paschla, VSEM

Wer?

Manfred Burzler

ist Handwerksmeister in Metallbau und Spenglerei; Betriebswirt des Handwerks; hat 12 PV-Anlagen und 5 Batteriespeicher sowie einen VW-Crafter zum E-Transporter (um)gebaut; ist aktuell zweiter verantwortlicher Ansprechpartner des SFV Nordbayern

Herr Burzler wird seinen Vortrag frei, ohne Präsentation, halten;

nach Verschriftlichung werden wir die Rede auf unserer homepage dokumentieren können



Foto eigen

Wann?

Mittwoch, **04.02.2026, 19:00h – 21:00h**

Wo?

Münchner Zukunftssalon, Goethestr. 28, Hof, EG

(S-/U-Bahn „Hauptbahnhof“, Ausgang „Goethestr“, dann Nähe Ecke Landwehrstr.)

auch per **Zoom-online** sowie **YouTube-Streaming**

Anmeldung? ist erforderlich: <https://energienetzwerk-muc.de/veranstaltungen/>

Ihre Anmeldung erfolgt über die Website des Netzwerk Saubere Energie München; mit der Anmeldung erlauben Sie uns die Verarbeitung Ihrer Daten u.a. zwecks Zusendung einer Anmeldebestätigung – siehe [Datenschutz - Netzwerk Saubere Energie München](#).

Zum Weiterlesen:

Solarenergie Förderverein e.V. [SFV Startseite](#) und [Wir ordnen ein: Politik](#)

Netzausbau: Bundesnetzagentur, Fortschrittsbericht für das zweite Quartal 2025: [Netzausbau - Startseite](#)

Bundeswirtschaftsministerium, Juni 2025: [BMW Newsletter Energiewende | Neue Stromspeicher für Deutschland](#)

bbh Becker-Büttner-Held: zu den aktuellen rechtlichen Rahmenbedingungen für Batterie(groß)speicher:

[Neue Regelungen für Batteriespeicher: Gesetzliche Änderungen 2024/2025 - Becker Büttner Held](#)

Diese Veranstaltung wird dankenswerterweise gefördert durch:

Medienpartner:



Wir unterstützen:



Im Vortrag wird es einen großen Überblick über den Stand der Energiewende geben – aus Sicht eines engagierten Praktikers: Es werden unterschiedliche Energiesysteme grundsätzlich betrachtet, deren Wirkungsweise und Effizienz. Wobei sich zeigen wird, dass Erneuerbaren Energien gegenüber Atom, Kohle und Erdgas wesentliche Vorteile haben, nicht nur ökologische und ökonomische, sondern auch politische – Stichworte: Geringere Abhängigkeiten von Dritt-Lieferanten, Stärkung der heimischen Energiewirtschaft im globalen Wettbewerb, höhere Krisen-Resilienz... Sie werden sich u.a. schon deshalb zunehmend durchsetzen, weil die Erneuerbaren trotz erforderlicher Investitionen im Tagesbetrieb kostengünstiger sind – und damit angesichts steigender Preise bei den Fossilen (CO₂-Kosten) in der Bevölkerung zunehmend akzeptabel. Gesondert betrachtet wird die hoch dynamische Entwicklung bei der Solarenergie, dem (teils zügigen) Ausbau der Übertragungs- und Verteilnetze und dem Bedarf an regionalen und überregionalen Stromspeichern zwecks Ausgleichs von „Dunkelflauten“.